



Foto: BDB

Trauerspiel

Was Bestatter im Lock-down schmerzt **Seite 3**

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 22 | 20. November 2020 | 72. Jahrgang | www.dhz.net

Verkaufte Auflage: 495.947 Exemplare (IVW III/2020) | Preis: 3,10 Euro

Unmut über Novemberhilfen

Abschlagszahlungen können in letzter Woche des Monats beantragt werden **VON KARIN BIRK**

Die Verärgerung über die Novemberhilfen wächst im Handwerk. Zu viele Betriebe fallen nach Einschätzung von Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), durchs Raster. „Hier muss dringend nachgebessert werden“, mahnte er. Bei den Hilfen müsste die tatsächliche Betroffenheit der Handwerksbetriebe in den Blick genommen werden. Dies gelinge jedoch in vielen Fällen noch nicht, betonte er kurz vor Redaktionsschluss.

Seine Forderung ist deshalb klar: „Die Ungleichbehandlung von Restaurants und Lebensmittelhandwerkern muss ausgeräumt werden.“ Die überwiegende Mehrheit der Bäcker, Konditoren und Fleischerbetriebe neben dem klassischen Thekengeschäft noch Gastronomie. Auch sie könnten die jeweiligen Umsatzanteile klar abgrenzen. Auch für Lebensmittelhandwerke müsse die Restaurant-Regel gelten, forderte Wollseifer.

Eine Konditorei mit Café profitiert bisher nur von der Sonderregelung für Restaurants, wenn ihr Gastro-Anteil mindestens 80 Prozent des Gesamtumsatzes ausmacht. Diese sieht vor, dass die vom Lockdown im November betroffenen Restaurants 75 Prozent des Vorjahresumsatzes der im Lokal verzehrten Speisen ersetzt bekommen und mit dem Außerhausgeschäft soviel dazu verdienen können, wie sie möchten. Anderen von der Schließung betroffenen Betrieben wird zwar auch 75 Prozent des Vorjahresumsatzes ersetzt, sie können aber nur 25 Prozent des Förderbetrags ohne Abzüge dazuverdienen.

Auch bei den mittelbar Betroffenen drohen nach den Worten Wollseifers Handwerksbetriebe durch das Unterstützungsraster zu fallen. Nur die Betriebe, die 80 Prozent ihres Umsatzes mit einem von den Schließungen betroffenen Unter-

nehmen generierten, können mit der Novemberhilfe rechnen. Ein Wäschereibetrieb oder ein Gebäudereiniger, der 60 Prozent seines Umsatzes im Hotel- und Gastronomiebereich erwirtschaftet und 40 Prozent im Bereich Krankenhauswäsche oder -Reinigung, wäre ausgeschlossen. „Daher muss der Schwellenwert herabgesetzt werden, ab dem mittelbar Betroffene Zuschüsse erhalten können“, betonte er. Der derzeitige Wert von 80 Prozent sei „viel zu hoch“.

Verärgert sind viele auch, weil die Hilfen nur zögerlich anlaufen und es zuerst nur einen Abschlag gibt. Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) verspricht, dass Abschlagszahlungen „ab der letzten Novemberwoche 2020 möglich“ sind. Erste Anträge könnten voraussichtlich ab dem 25. November gestellt werden. Für Soloselbstständige soll es bis zu 5.000 Euro und für andere Unternehmen bis zu 10.000 Euro geben. Beantragt werden kann das Geld online (www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de). Parallel werde das Verfahren der regulären Auszahlung der Novemberhilfen vorbereitet, damit es unmittelbar im Anschluss an die Abschlagszahlungen gestartet werden könne.

Insgesamt will Finanzminister Olaf Scholz (SPD) rund 14 Milliarden Euro für die Novemberhilfen zur Verfügung stellen. Darüber hinaus rechnet die Regierung mit weiteren Kosten in Milliardenhöhe für neue Betriebskostenzuschüsse für die Zeit von Januar bis Ende Juni 2021 (Überbrückungshilfe III). Der Höchstbetrag soll von 50.000 auf monatlich bis zu 200.000 Euro erhöht werden. Weitere Details wurden zunächst nicht genannt. Soloselbstständige, für die die Überbrückungshilfe III nicht infrage kommt, die aber ebenfalls unter Corona-Folgen leiden, sollen eine Neustarthilfe von einmal maximal 5.000 Euro bekommen. **Seite 2, 3 und 6**



Foto: Guido Serino

Handwerker der dunklen Jahreszeit

Die dunkle Jahreszeit ist die Zeit der Kerzenhersteller. Das sagt Edgar Bader, Kerzenziehermeister aus dem schwäbischen Burgau. Corona und die mit der Pandemie verbundenen Auflagen und Verbote haben allerdings auch diesem traditionsreichen Handwerk zugesetzt. Da weniger Gottesdienste stattfanden – besonders zur Osterzeit –, wurden weniger Kerzen angezündet. Diese Auswirkung bekommen die Handwerker voraussichtlich im kommenden Jahr zu spüren, sofern die Lager der wichtigen Kirchenkundschaft eventuell noch gut gefüllt sind. Auf der anderen Seite empfangen handwerkliche Kerzenhersteller wie Bader in der Corona-Zeit auch viel Lob ihrer Kunden. So änderte er für handgefertigte Kommunion-, Tauf- und Hochzeitskerzen kostenfrei die Daten auf den Kerzen, als die Feierlichkeiten vom Frühjahr in den September oder Oktober verlegt wurden. „Die Kunden, die nicht im Internet ihre Kerzen bestellt haben, sondern bei uns, waren überglücklich, dass wir solch einen unkomplizierten Service anbieten konnten“, berichtet Bader. Die Kerzenhersteller hoffen nun, dass das Weihnachtsgeschäft anzieht, um das Umsatzminus vom Frühjahr zu lindern. **Seite 20**

Berufsanerkennung wird gefördert

Unternehmen können sich ab sofort online für ein neues Arbeitgebersiegel bewerben. DIHK und ZDH starten im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts „Unternehmen Berufsanerkennung“ das Arbeitgebersiegel „Wir fördern Anerkennung“.

Das Siegel zeichnet Unternehmen aus, die auf herausragende Art und Weise Beschäftigte im Verfahren der Anerkennung ihrer ausländischen Berufsabschlüsse unterstützt haben. Haben Sie beispielsweise

Verfahrensgebühren übernommen und Ihre Fachkraft zu Terminen begleitet, eine Anpassungsqualifizierung ermöglicht oder für die betriebliche Integration ein internes Mentorenprogramm etabliert? Um sich auf das kostenlose Siegel zu bewerben, müssen interessierte Arbeitgeber einen dreistufigen Online-Test erfolgreich durchlaufen.

Unternehmen können sich ab jetzt informieren und bewerben: www.siegelcheck.unternehmen-berufsanerkennung.de. **DHZ**

Insekten, Wärmetauscher und E-Autos

Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Umweltschutz sind schon lange nicht mehr nur wirtschaftliche Faktoren für ein Unternehmen. Für viele Handwerker sind diese Aspekte längst gelebte Firmenkultur und gehören zu deren Selbstverständnis. Die Handwerkskammer Chemnitz hat jetzt acht von ihnen mit Umweltpreisen ausgezeichnet – vier Hauptpreise und vier Anerkennungen.

Leider konnte auch für diese schöne Tradition keine Veranstaltung stattfinden, so dass die Preise diesmal, wo dies möglich ist, von Um-

weltberaterin Steffi Schönherr persönlich im Unternehmen übergeben werden. Unter den Hauptpreisträgern ist auch die Wärmeanlagen Chemnitz GmbH, die schon im Sommer für ihr Nachhaltigkeitskonzept und ihren Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt eine Anerkennung der Umweltallianz Sachsen erhielt. Geschäftsführer Volker Weber: „Wir verstehen Umweltbewusstsein als gesellschaftliche Lebensnotwendigkeit und orientieren deshalb auf sparsamen Materialeinsatz und Energieverbrauch.“ **Seite 7**



Die Wärmeanlagen Chemnitz GmbH hat ein kleines Naturbiotop im Hinterhof: Volker Weber (Mitte) und Prokurist Heiko Forchheim (r.) bei der Übergabe der Anerkennung der Umweltallianz durch Kammerpräsident Frank Wagner im Juli. **Foto: Romy Weisbach**

ANZEIGE

Online-Adventskalender

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

Online-Adventskalender
DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

www.deutsche-handwerks-zeitung.de/advent

QUERGEDACHT

Schöne Gesichter

Kosmetiker, Schankwirte und Fitnesstrainer sind vergrätzt. Sie können ihrer Arbeit nicht nachgehen, weil der Staat es befiehlt. Alles halb so wild, beschwichtigen manche Beamte. Die Selbstständigen sollten sich nicht so haben, schließlich zahle der Staat bis zu 75 Prozent des Umsatzes aus dem Vorjahr. Gerade Kosmetiker könnten sich glücklich schätzen, denn wer brauche schon ein schönes Gesicht, wenn Theater und Restaurants geschlossen seien?

Ein durch und durch pragmatischer Ansatz der Staatsdiener. Was uns allerdings etwas ratlos zurücklässt, ist das kapitalistische Verständnis von Beruf und Arbeit. Wir zumindest kennen einige Leute, die auch arbeiten, weil es ihnen Freude und Erfüllung gibt. Und etliche Handwerker sind gerne ihres eigenen Glückes Schmied, ohne die Almosen Peter Altmaiers zu empfangen.

Vielleicht können wohlklingende Titel helfen, um dem Handwerk die Unterstützung schmackhaft zu machen? Gerne erinnern wir uns an das „Gute-Kita-Gesetz“ oder an das legendäre „Arbeits-von-morgen-Gesetz“. Auch für die Corona-Gesetzgebung haben sich die Regierungspoeten in Berlin etwas einfallen lassen: Der Staat gewährt „Novemberhilfen“ und Selbstständige bekommen gönnerhaft eine „Neustarthilfe“.

Bei so viel Großzügigkeit bleiben nur noch zwei Wünsche: dass 2021 ein Impfstoff kommt und der Staat sich mit einem „Lass-mich-in-Ruhe-Gesetz“ aufs Kerngeschäft besinnt. **str**

steffen.range@holzmann-medien.de

ONLINE



Foto: Lukas Gojda - stock.adobe.com

Auslandsgeschäfte in Zeiten von Corona

Viele Betriebe haben laufende Projekte im Ausland. Planungssicherheit ist ein großes Problem.

Link www.dhz.net/ausland



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Die Zukunft im Blick

Handwerkskammer Chemnitz vergibt Umweltpreise an Unternehmen, die Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft übernehmen

Vier Hauptpreise und vier Anerkennungen vergibt die Handwerkskammer Chemnitz in diesem Jahr an umweltorientiert und innovativ agierende Mitgliedsunternehmen. „Alle Ausgezeichneten vertreten das Handwerk als Nachhaltigkeitsmotor in der Region auf hervorragende Weise“, sagt Präsident Frank Wagner. „Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem schwierigen Pandemie-Jahr unsere Umweltpreise - wenn auch auf alternative Weise und ohne große, öffentliche Preisverleihung - verleihen können. Wir wollen das aber am 5. Juni 2021, dem Tag der Umwelt, nachholen - im Rahmen der Feier zum 25-jährigen Jubiläum unseres Bildungs- und Technologiezentrums Chemnitz. Besonders wichtig ist uns, gerade jetzt zu zeigen, dass sich Engagement für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz lohnt. Wirtschaftlicher Erfolg, ein gutes Image und innovative Geschäftsstrategien bringen das Handwerk voran und sorgen nebenbei auch für zufriedene Mitarbeiter.“

Hauptpreise

Für beispielhafte Leistungen in den Bereichen Schutz natürlicher Ressourcen, umweltorientierte Unternehmensführung, Gemeinwesen oder Innovation erhalten die vier Hauptpreise:

FAL Franke Anlasser- & Lichtmaschinenservice aus Burgstädt: Angetrieben vom wirtschaftlichen Erfolg und der immer deutlicher werdenden Problematik der Klimaerwärmung durch zu hohen CO₂-Ausstoß wurde ein umfassendes Energieprojekt im Unternehmen umgesetzt: mit dem Ziel, durch Energieerzeugung zum Eigenverbrauch und durch Energieeinsparung Kosten zu senken und den selbst zu verantwortenden CO₂-Ausstoß zu verringern. Ein Erfolgskonzept: Der CO₂-Ausstoß wurde um ca. 45 Tonnen jährlich verringert und die Energiekosten wurden von ca. 25.000 auf nahezu null Euro gesenkt. Die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter wurden durch Raumklimatisierung verbessert. Das Unternehmen arbeitet zudem auch im Bereich Verpackungen und Grundstücksbepflanzung umweltorientiert.

Zimmerei Meinhold aus Augustusburg OT Hennersdorf: Sehr authentisch, regional und konsequent umweltorientiert. So kann man die Arbeitsweise der Zimmerei zusammenfassen. Die Zimmerei will durch ökologisches Bauen Nachhaltigkeit erreichen und die Umwelt schonen,



Bäckermeister Michael Einert (re.) hat bei der Erneuerung seines Ladenbaus im historischen Ortskern von Chemnitz Adelsberg auf ökologische Bauweise und regionale Baustoffe geachtet. Zimmerermeister Uwe Meinhold (li.) hat dafür ausschließlich Holz aus der Region verwendet und zusätzlich ein Gründach realisiert. Für ihre insgesamt konsequent umweltorientierte Arbeitsweise erhielt die Zimmerei aus Augustusburg jetzt einen der Umweltpreise der Handwerkskammer Chemnitz.

Foto: HWK Chemnitz

energiesparende Gebäudekonzeptionen verwenden und nutzt vorzugsweise recycelbare und nachwachsenden Rohstoffe. Bei der Erneuerung des Ladenbaus der Mühlenbäckerei Einert im historischen Ortskern von Chemnitz Adelsberg beispielsweise mit einem „Holz-von-Hier-Zertifikat“ (Vorreiterprojekt in Sachsen) wurde durch die konsequente regionale Lieferkette und dadurch vermiedene Transporte CO₂ eingespart. Die Zimmerei kann die Lieferkette mit zertifiziertem Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft fast vollständig selbst abbilden. Auch in der Kundenberatung werden Umweltaspekte eingebracht und überzeugend umgesetzt, z.B. bei der Ergänzung von Projekten durch Gründächer und Regenwasserrückhaltung. Nachwuchsförderung liegt der Firma zusätzlich sehr am Herzen. Maxime: Natur erhalten, Geben und Nehmen müssen ausgeglichen sein!

Wärmeanlagen Chemnitz GmbH aus Chemnitz: Der Handwerksbetrieb wird für sein vorbildhaftes Biodiversitätsprojekt auf dem Betriebshof ausgezeichnet. Der Hof an einer vielbefahrenen Chemnitzer Ausfallstraße ist zu einer „grünen Insel“ mit wilden Wiesen und Obstbäumen umgestaltet worden. Die Mitarbeiter verbringen ihre Pausen im Firmengarten und ernten das Obst, welches dort wächst. Zusätzlich sind Vogelnisthilfen und -kästen angebracht worden, es gibt Heckenanlagen aus Schlehen, Sanddorn und Sträuchern zum Schutz der Vögel. Die Gebäude

werden durch wilden Wein und Blauregen begrünt, ein Wasserreservoir stellt die Bewässerung in Trockenzeiten sicher. Der Firmenslogan „Damit das Klima stimmt“ bezieht sich nicht nur auf CO₂-Einsparung und Energieeffizienz, sondern auch auf soziale Aspekte der Integration der Mitarbeiterschaft. Recyclingmöbel für das Pausengelände entstanden durch kreative Nutzung von anfallenden Abfällen, wie Paletten und Rohren. Ausgediente Heizungsspeicher wurden künstlerisch gestaltet und zur Regenwasserspeicherung genutzt.

Köthensdorfer Holzverarbeitung GmbH aus Taura/Köthensdorf: Bienen und Ziegen fühlen sich auf dem Gelände rund um die Köthensdorfer Holzverarbeitung besonders wohl. Das liegt an der naturnahen Gestaltung und Nutzung des Geländes: Zwölf Obstbäume auf einer Brachfläche dienen als Streuobstwiese, das Betriebsgelände und die Wiesen ergänzen Wildsträucher als Bienenweide. Thüringer Waldziegen, eine alte Nutztier rasse, weiden auf der privaten Wiese der Geschäftsführer. Im Unternehmen selbst setzt die Geschäftsleitung auf Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien: 32 Tonnen CO₂ können so jährlich eingespart werden. Durch die Herstellung hochwertiger, langlebiger und reparaturfähiger Produkte, die Nutzung regionaler Lieferketten und die konsequente Verwendung einheimischer Hölzer werden weitere Umwelteffekte erzielt.

Auch gesellschaftliches Engagement kommt nicht zu kurz: in Sachen Berufsorientierung. Es gibt ein Insektenhotel-Projekt für Schulen und Kindergärten der Region, um Kinder für den Natur- und Umweltschutz zu begeistern. Das Unternehmen hat Preise für Kitas vergeben, die vorbildlich eines von 50 durch das Unternehmen selbst gefertigte und verschenkte Insektenhotels, inklusive Samen für Insektenwiesen, nutzen.

Anerkennungen

Vier Anerkennungen gehen an folgende Unternehmen: **Bäckerei und Konditorei Karl Sachse aus Hartenstein:** Junge Übernehmer mit frischen Ideen und konsequenter Orientierung auf Handwerk und Nachhaltigkeit - in der Bäckerei und Konditorei Karl Sachse wird besonders viel Wert auf Naturnähe gelegt, deshalb kommt nichts in deren Produkte, was dort nicht reingehört. Die Bäckerei beteiligt sich zudem am RECUP-System (umweltfreundlicher Mehrwegbecher für Heißgetränke) als bisher einziger Bäcker in der Region. Langfristiges Ziel ist der komplette Verzicht auf Einwegbecher. Energieeinsparungen werden beim Unternehmen in Hartenstein durch alternative Abläufe in der Produktion der Backwaren erzielt und Regionalität wird durch neue gestaltete Lieferbeziehungen gewährleistet.

Holzbau Kretschmar aus Scheibenberg: Das kleine familiengeführte Holzbaununternehmen steht für ökologisches, abfallfreies Bauen. Der

Inhaber beschäftigt sich seit mehr als 15 Jahren mit dem Erhalt wertvoller, historischer Bausubstanz sowie dem ökologischen und abfallfreien Bauen als regionaler Partnerbetrieb von Holz100. Mit seinen Mitarbeitern werden Projekte realisiert, bei denen ökologische und ökonomische Aspekte im Vordergrund stehen. Dabei wird auf das Bauen in nachhaltigen Kreisläufen geachtet. Durch den Einsatz von reinem Holz will das Unternehmen unsere Welt ein Stück enkelkindertauglicher machen und stellt sich aktiv dieser sozialen Verantwortung. Die Verarbeitung von leimfreien Massivholzbauteilen schlägt sich auch im Energieverbrauch der von Holzbau Kretschmar gebauten Häuser nieder. Ziel ist es, den nachwachsenden Rohstoff Holz so einzusetzen, dass der Mensch den Nutzen durch die Natur im alltäglichen Leben spürt. Motto: „Leisten wir unseren Beitrag und bauen gemeinsam eine bessere Zukunft.“

Polsterermeister Volker Queck aus Stützengrün: Das Handwerksunternehmen wurde bereits für seine Innovation „Edelstahlclickboden E-Lina“ für den Sächsischen Innovationspreis 2019 und die Sonderschau „Innovation gewinnt!“ der IHM München 2020 nominiert. Die eigene Produktion in der Region wird derzeit vorbereitet. Bei der Entwicklung des Produkts wurde insbesondere auch auf die Umwelteigenschaften und die Nachhaltigkeit Wert gelegt. Im Umweltbereich punktet die Innovation insbesondere durch ihre Langlebigkeit und Wiederverwendbarkeit durch Auf- und Abbaufähigkeit. Das Edelstahl laminat ist ohne Kleber verlegbar. Als Träger dient ein wasserfestes, maßstabiles Green Board aus Holzwerkstoff, so dass es sich besonders auch zum Einsatz in Räumen mit hohen Hygienestandards eignet.

MEWA Metallwaren und Elektromaschinenbau GmbH aus Oelsnitz/Erz: Das Energie-Monitoring zeigt: Bilanz ist MEWA im Strombereich ein Energie-Plus-Unternehmen. Ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW), eine Solarthermie- und eine Photovoltaik-Anlage, Elektro-PKWs im Fuhrpark, die Beleuchtungsumrüstung auf LED und die Glättung der Stromspitzen an Schweißarbeitsplätzen sind nur einige der Maßnahmen, die die MEWA Metallwaren und Elektromaschinenbau GmbH im Laufe der Zeit umgesetzt hat.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

KURZ INFORMIERT

Gesucht: Fachleute im Ruhestand

Viele junge Menschen haben Probleme in der Ausbildung. Hier hilft der Senior Experten Service (SES) seit mehr als zehn Jahren mit seiner Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen - ein bundesweites Mentoren-Programm, bei dem ehrenamtliche Fachleute im Ruhestand Auszubildende unterstützen.

In ganz Deutschland werden dafür dringend neue ehrenamtliche Mitstreiterinnen und Mitstreiter gesucht. Hilfe ist zum Beispiel bei fehlender Lernmotivation in der Berufsschule, bei Konflikten im Ausbildungsbetrieb oder auch bei Prüfungsstress gefragt. Wer sich für VerA engagieren möchte, kann sich beim SES registrieren.

Helfer werden auf die Übernahme einer Ausbildungsbegleitung gezielt vorbereitet und zu einem Einführungsseminar eingeladen.

Ansprechpartner: Achim Klisch, Regionalkoordinator für die Region Chemnitz, Tel. 03721/23003, chemnitz@vera.ses-bonn.de

Weihnachtsmarkt mal anders

Die Seiffener Drechslergenossenschaft Dregeno präsentiert seit Anfang November ihren ersten virtuellen Weihnachtsmarkt.

Vor der einmaligen Kulisse der Seiffener Kirche können Nutzer im Internet einen virtuellen Rundgang durch das Spielzeugdorf unternehmen und sich in verschiedenen Buden informieren und gleich online einkaufen.

Angereichert wird das Online-Experiment durch virtuelle Einblicke in die Werkstätten der Kunsthandwerker und der Kultur und des Brauchtums im Erzgebirge. Videos zeigen, wie die Produkte entstehen, Hersteller senden persönliche Botschaften, Musik und Licht bringen die einzigartige erzgebirgische Weihnachtsstimmung nach Hause. Die Verkaufserlöse kommen direkt und in voller Höhe den regionalen Herstellern zugute.

www.dregeno.de/weihnachtsmarkt

Neue Bewerbungsphase startet

Die Handwerkskammer Chemnitz hat auch in diesem Jahr erfolgreich Nachwuchsmannschaften von regionalen Sportvereinen gesponsert. Für die Spielsaison 2021 können sich wieder Vereine für ein Sponsoring bewerben.

Der Aufruf folgt in der nächsten Ausgabe der Deutschen Handwerks Zeitung. Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz haben ein Vorschlagsrecht, auch dann, wenn die Inhaber Mitglied im Verein sind oder ihre Kinder von einer Förderung profitieren würden.

Alle Fragen zum Sportsponsoring beantwortet Alexandra Kehrer: Tel. 0371/5364-234, a.kehrer@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Das Ungesehene sichtbar machen

Chemnitz und die angrenzenden Regionen werden 2025 Kulturhauptstadt Europas sein, das Handwerk gestaltet mit

Am 28. Oktober um 13.27 Uhr verkündete die Jury-Vorsitzende Sylvia Amann die Gewinnerstadt: „Chemnitz“. Mit dieser Entscheidung geht ein vierjähriger Bewerbungsprozess zu Ende, der von vielen unermüdeten Akteuren, ehrenamtlich Engagierten und bürgerschaftlichen und wirtschaftlichen Initiativen getragen wurde. Chemnitz hat mit seinem beeindruckenden zweiten Bid Book gewonnen.

Mit dem Motto „C the unseen“ richtet Chemnitz 2025 den Blick auf Ungesehenes: Auf die Ungesehenen der „stillen Mitte“. Auf die ungesehene Stadt, die ungesesehenen europä-

ischen Nachbarn, die ungesesehenen Orte und Biografien, die ungesesehenen Talente in jedem Einzelnen. Diesem Vorhaben hat die europäische Jury ihr Votum gegeben. Ex-Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: „Der vorletzte Arbeitstag als Oberbürgermeisterin dieser wunderbaren Stadt ist eindeutig der Beste meiner 14-jährigen Amtszeit. Dieser Titel ist für Chemnitz die große Chance, viel zu geben und viel zu bekommen, viel vom Ungesehenen zu zeigen. Nicht nur die Bilder von Nazi-Aufmärschen, sondern eine Erzählung von Fleiß und Kreativität für gelebte europäische Werte.“

Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus: „Ich bin überglücklich über die Entscheidung der europäischen Jury. Damit rückt eine starke Stadt mitten in Europa noch weiter in das Herz des Kontinents. Als Schauplatz der Begegnung wird die Region zu einem Besuchermagneten in Sachsen.“ Die Staatsregierung hat 2019 per Beschluss bekräftigt, dass die Stadt Chemnitz bei einer erfolgreichen Bewerbung mit einer finanziellen Beteiligung von bis zu 20 Millionen Euro rechnen kann. Das Kulturhauptstadtjahr umfasst ebenfalls Aspekte wie Stadtentwicklung, Mobi-

lität, europäisches Wertebewusstsein, Interkulturalität und Nachhaltigkeit.

Der Weg zum europäischen Kulturhauptstadt-Jahr und darüber hinaus wird für Chemnitz ein großes Konjunkturprogramm: Ein enormer Schub im Tourismus, neue Jobs und steigende Löhne werden erwartet. Oberbürgermeister Sven Schulze: „Das ist eine richtig gute Entscheidung, die ich als großes Geschenk für meinen Amtsantritt empfinde. Dafür bin ich sehr dankbar und freue mich auf die herausfordernden, aber auch unschätzbare wertvollen Jahre, die nun vor uns liegen. Die Arbeit geht weiter.“

Die Handwerkskammer Chemnitz ist im „Klub 2025“ engagiert, der das vielfältige Engagement der regionalen Unternehmen bündelt. Zusammen fördern die Mitglieder damit die Kultur in ihrer gesamten Breite. Die Zahl 2025 steht für die Unterstützung der Wirtschaft bei der Bewerbung der Stadt Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025. Unabhängig davon verfolgt der „Klub“ das langfristige Ziel, das Zusammenspiel von Wirtschaft und Kultur in der Region entscheidend voranzubringen.

Ansprechpartnerin: Alexandra Kehrer, Tel. 0371/5364-234, a.kehrer@hwk-chemnitz.de

UNGÜLTIGERKLÄRUNG

eines Registrierungsbescheides der Handwerkskammer Chemnitz

Aufgrund der Amtsniederlegung des Kreishandwerksmeisters der Kreishandwerkerschaft Chemnitz

Jürgen Kirsten
Sandstraße 74
09114 Chemnitz

vom 09.11.2020

sowie des Stellvertretenden Kreishandwerksmeisters der Kreishandwerkerschaft Chemnitz

Jörn Lüdecke
Hilbersdorfer Straße 57
09131 Chemnitz

vom 10.11.2020

erklärt die Handwerkskammer Chemnitz den Registrierungsbescheid der

Kreishandwerkerschaft Chemnitz Reg.-Nr. K 01-91 vom 02.07.2018 mit sofortiger Wirkung für ungültig. Das Original des Bescheides ist der Handwerkskammer Chemnitz unverzüglich zurück zu reichen.

Die Kreishandwerkerschaft Chemnitz ist nicht mehr befugt, den Registrierungsbescheid für Legitimationszwecke zu verwenden. Insbesondere sind Jürgen Kirsten und Jörn Lüdecke nicht mehr berechtigt, für die Kreishandwerkerschaft Chemnitz als deren satzungsmäßige Vertreter zu handeln.

Chemnitz, den 14.11.2020


Frank Wagner
Präsident




Markus Winkelströter
Hauptgeschäftsführer

UNGÜLTIGERKLÄRUNG

der Bescheinigung über die Zusammensetzung des Vorstandes der Kreishandwerkerschaft Chemnitz

Aufgrund

- der Amtsniederlegung des Kreishandwerksmeisters der Kreishandwerkerschaft Chemnitz Jürgen Kirsten, Sandstraße 74, 09114 Chemnitz vom 09.11.2020;
- der Amtsniederlegung des Stellvertretenden Kreishandwerksmeisters der Kreishandwerkerschaft Chemnitz Jörn Lüdecke, Hilbersdorfer Straße 57, 09131 Chemnitz vom 10.11.2020;
- der Amtsniederlegung des Vorstandsmitgliedes Udo Ehrhardt, Hohensteiner Straße 173, 09212 Limbach-Oberfrohna im Februar 2020 sowie
- des Ausscheidens des Vorstandsmitgliedes Michael Schneider, Willy-Brand-Ring 4, 08606 Oelsnitz zum 29.02.2020

erklärt die Handwerkskammer Chemnitz die **Bescheinigung** über die Zusammensetzung des Vorstandes der Kreishandwerkerschaft Chemnitz, Reg.-Nr. K 01-91, vom 10.12.2019 mit sofortiger Wirkung für **ungültig. Das Original der Bescheinigung ist der Handwerkskammer Chemnitz unverzüglich zurück zu reichen.**

Die Kreishandwerkerschaft Chemnitz ist nicht mehr befugt, die Bescheinigung über die Zusammensetzung des Vorstandes für Legitimationszwecke zu verwenden. Insbesondere sind Jürgen Kirsten und Jörn Lüdecke nicht mehr berechtigt, für die Kreishandwerkerschaft Chemnitz als deren satzungsmäßige Vertreter zu handeln.

Chemnitz, den 14.11.2020


Frank Wagner
Präsident




Markus Winkelströter
Hauptgeschäftsführer



Amtliche Bekanntmachung

Quelle:

www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen

Damit auch aus Ihrer Idee eine Erfolgsgeschichte wird.

www.nachfolge-bbs.de

Marko Minkwitz, Inhaber der ost-sächsischen Firma Boelstler Haustechnik, konnte dank der Bürgschaftsbank Sachsen seine Vision von der Übernahme eines Handwerksbetriebs verwirklichen.



WIR BÜRGEN FÜR SIE.
Für alle UnternehmerInnen in Sachsen.



Mangelnde Sicherheiten verwehren Ihnen einen Kredit bei der Bank? Wir machen uns für die Finanzierung Ihrer Wachstumspläne stark.

Sprechen Sie einfach mit Ihrem HWK-Betreuer oder kontaktieren Sie uns direkt für Ihre unverbindliche Beratung.
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH | Anton-Graff-Straße 20 | 01309 Dresden
Telefon 0351/4409-300 | info@bbs-sachsen.de | www.bbs-sachsen.de/kontakt

„Sport formt die Persönlichkeit“

Der Lehrling von Elektrotechnikermeister Robert Seidel ist Eishockeyspieler – Herausforderung und Bereicherung

Ege Sarman wechselt regelmäßig den Blaumann gegen Schlittschuhe und Trainingskleidung. Er spielt seit Oktober 2019 beim Chemnitzer Eishockey Nachwuchs Young Crashers. Im Juni hat er bei Elektrotechnikermeister Robert Seidel seinen Lehrvertrag unterschrieben. Sein Wunschberuf, wie er betont. Vorher haben sich beide in einem Praktikum getestet. Robert Seidel wusste außerdem, dass er mit Ege keinen normalen Lehrling haben würde: „Ich unterstütze den Eishockeyverein schon lange, bin selbst als Mannschaftsleiter der U13 aktiv und bringe mich in meiner Freizeit in die Nachwuchsarbeit ein. Ich weiß also, wie viel Zeit die Spieler in ihren Sport investieren müssen.“ Er war sich aber bei Ege sicher, dass er beide Herausforderungen meistert – seine Lehre und seine sportliche Karriere.

Ege Sarman kommt aus Berlin, seine Mutter stammt aus der Türkei. Der 16-Jährige lebt jetzt allein in Chemnitz. Doch auch hier hat Robert Seidel einen Blick auf seinen Schützling und integriert ihn bestmöglich in seine Handwerksfamilie.

Auch die schulischen Leistungen haben beide fest im Blick: „Schule geht vor! Wer nicht gut dasteht, der darf erst mal nicht mehr trainieren!“, ist beider Maxime. Ein kleiner Balanceakt, weiß er doch, dass Ege den Sport liebt und in ihm auch einen Ausgleich zum Arbeitsalltag findet. Doch Robert Seidel hat sich bewusst für den jungen Mann entschieden: „Leider ist es im Moment normal, dass man als Handwerker bei der Lehrlingssuche oft große Abstriche machen muss“, bedauert er. „Sportler hingegen bringen die besten Voraussetzungen für einen Handwerksberuf mit, sie sind teamfähig, zuverlässig und ausdauernd. Sie kennen Hierarchien, Strukturen und halten sich an Vorgaben. Sport formt die Persönlichkeit!“

Ege lernt Elektrotechnik für Energie- und Gebäudetechnik, hat viel Spaß an seinem Handwerk. Er wird einmal ein geschätzter Fachmann sein, den Robert Seidel auch gern bei sich behalten möchte. Zugleich haben beide auch die sportliche Karriere im Blick – eine Verbindung also, die doppelt erfolgreich zu werden verspricht.



Azubi Ege Sarman und sein Chef Robert Seidel sind im Unternehmen und im Vereinssport ein gutes Team.
Foto: Romy Weisbach

Törtchen to go

Trendige Zusatzgeschäfte in Bäckerei und Konditorei nutzen

Seit 2017 führen wir jährlich unsere beliebten Aktivworkshops mit dem Konditor, Chocolatier und Pâtissier Fabian Säger und dem Chefpâtissier René Klinkmüller durch. In kleinen Gruppen stellen die Teilnehmer unter Anleitung der Referenten kleine süße Meisterwerke her. René Klinkmüller, der moderne Pâtissier mit der klassischen Konditorei verbindet, zeigt die Herstellung von Teegebäck und Mignardises mit dem gewissen Etwas.

Fabian Säger begeistert Sie mit der Kunst von Törtchen und Tartes du Pâtisserie to go. Sein enormes Fachwissen und sein ästhetischer Anspruch können Sie ebenfalls beim Fertigen von verlockenden Pralinen und kleinen Desserts live erleben. Ihre kleinen Kunstwerke und die exquisiten Rezepte der Workshops erhalten Sie natürlich zum Mitnehmen.

Schauen Sie den besten Pâtissiers über die Schulter, lernen Sie kleine Köstlichkeiten und Kunstwerke zu kreieren und perfekt in Szene zu setzen. Profitieren Sie vom Ideen-

reichtum und den Erfahrungen der Referenten und setzen Sie die neuen Arbeitstechniken perfekt in Ihrem Arbeitsalltag um. Mit den angesagten Produkten und einer gelungenen Präsentation steigern Sie sicher Ihren Verkauf.

Teegebäck und Mignardises mit René Klinkmüller

- Termin: 1.-2. Februar 2021
- Gebühr: 395,00 Euro

Pralinenherstellung mit Fabian Säger

- Termin: 3. Februar 2021
- Gebühr: 275,00 Euro

Törtchen/Tartes/Pâtisserie to go mit Fabian Säger

- Termin: 4.-5. Februar 2021, Gebühr: 475,00 Euro
- Ort: Chemnitz

- Fördermöglichkeiten: Bildungsprämie, Weiterbildungsscheck betrieblich der SAB

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldeschluss ist der 10. Januar 2021.

Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de



Fabian Säger zeigt, wie es geht: Er ist Meister für Schokolade, Pralinen und Co. und vermittelt in seinen Tageskursen die wichtigsten Fertigkeiten.

Foto: Romy Weisbach

Süße Kleinigkeiten

Konditormeister René Klinkmüller gibt wieder Einblicke in seine Kunst

Der nächste Spezialkurs für Konditoren soll im Februar in Chemnitz stattfinden. Thema diesmal - Teegebäck und Mignardises. Wir haben bei Konditormeister René Klinkmüller vorab nachgefragt, welche Techniken und Tipps er dieses Mal mit zum Kurs bringt.

Teegebäck – das hört sich jetzt nicht sonderlich schwierig an. Wo liegt bei Teegebäck die Herausforderung?

Die Herausforderung für mich im Teegebäck ist dieselbe wie in allen anderen Bereichen der Pâtisserie - in die Zukunft zu schauen, andere Wege zu gehen, die traditionsreichen Sorten unserer Eltern und Großeltern modern aufleben zu lassen. Denn durch TV und Social Media sind unsere Kunden heute immer auf einem aktuellen Stand und suchen sogar das Neue.

Was genau definieren Konditoren eigentlich als Teegebäck?

Es sollte wie der Name es schon sagt eine Kleinigkeit passend zum Tee sein. Etwas, was man mit den Fingern direkt verzehren kann und wofür man nicht unbedingt Besteck braucht.

Neben jenen Kleinigkeiten zu Tee oder Kaffee gibt es auch Anleitung zur Herstellung von Mignardises. Was gehört da dazu?

Mignardises kommt aus dem Französischen und bedeutet so viel wie „süße Kleinigkeit“ - und genau darin liegt der Unterschied. Mignardises können Macarons, Eclair, Mini-Desserts oder vieles anderes sein. Nur eben klein und fein.

Wie wichtig sind für den Kunden am Ende die Verpackung und Präsentation?

Ich denke, dass die Verpackung für den Kunden sehr wichtig ist, denn sie spricht den Kunden erst an und gibt ihm das Signal, dieses Produkt zu kaufen. Und so präsentiert uns der Kunde dann auch beim Beschenken.

Gibt es auch Geheimtipps aus der Klinkmüllerschen Konditorei zum Termin? Was erwartet die Teilnehmer?

Ich kann so viel verraten, dass ein paar Klassiker dabei sein werden. Aber in einem neuen und ansprechenden Design sowie viele Neuheiten und es sind alles Produkte, die



Der Meister bei der Arbeit. Kursteilnehmer profitieren von seiner Erfahrung in Produktion und Vertrieb.

Foto: Sebastian Paul

umsetzbar und verkaufsfertig sind. Ich habe sie alle auch schon selbst in unser Geschäft integriert. Und wer Seminare von mir kennt, der weiß, dass ich immer die passenden Tipps zum Verkauf gleich mitliefern.

Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de



Klein, fein und überhaupt nicht angestaubt: Teegebäck ist heute einfallreich, bunt und lecker. Foto: René Klinkmüller

”

Wer die Seminare von mir kennt, weiß, dass ich immer die passenden Tipps zum Verkauf gleich mitliefern.“

René Klinkmüller
Konditormeister

NEUROMARKETING

Der Kaufknopf des Kunden

Sie sind bereits im Marketing tätig und suchen nach neuen und innovativen Marketingstrategien? Wie können Sie noch gezielter auf die Bedürfnisse Ihrer Zielgruppe eingehen? Lernen Sie in unserem Seminar die Grundlagen des Neuromarketings kennen. Erfahren Sie, wie Sie diese in Ihre Marketingaktivitäten einbinden können. Analysieren Sie Ihre bisherigen Materialien und optimieren Sie Ihre Marketingstrategie. Dieses praxisbezogene Seminar eignet sich besonders für Interessenten aus den Bereichen Vertrieb, Marketing und Kundenbetreuung.

Neuromarketing: Wie Sie die Kaufbereitschaft beim Kunden wecken

- Termin: 4. Dezember 2020
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 155,00 Euro

Ansprechpartnerin: Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

KFZ-TECHNIK

Wiederholung von AU-Schulungen

In unseren Schulungen qualifizieren wir Sie zur Durchführung der Abgasuntersuchung (AU) für den Zeitraum von 36 Monaten. Es werden grundlegende Kenntnisse über die Vorschriften und Richtlinien der AU sowie der Abgasmess-technik vermittelt. Weiterhin erlernen Sie die Zusammenhänge zwischen Technik und Emission und die Handhabung der Abgasmessgeräte.

G-Kat/Pkw- und Lkw-Diesel

- Termin: 09.12.2020
- Gebühr: 345,00 Euro

Pkw- und Lkw-Diesel

- Termin: 11.12.2020
- Gebühr: 270,00 Euro
- Ort: Chemnitz

Ansprechpartnerin: Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)
08.01.2021 – 18.12.2021,
Präsenz-Online-Kombination (Fr/Sa) in Chemnitz

Unternehmensnachfolge - Was ist zu beachten?
26.11. – 03.12.2020, Teilzeit in Chemnitz

Neuromarketing – Wie Sie die Kaufbereitschaft von Kunden wecken
04.12.2020, Vollzeit in Chemnitz

Lohn- und Gehaltsbuchhaltung aktuell
28.01.2021, Teilzeit in Chemnitz

BAU-, HOLZ- UND FARBTECHNIK

Auftragsverantwortlicher vor Ort
11.01. – 13.01.2021, Vollzeit in Chemnitz

Aufmaß von Bauleistungen nach VOB
18.01.2020, Vollzeit in Chemnitz

VOB – Vergabe- und Vertragsordnung im Bauwesen Teil A und B
19.01.2020, Vollzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNER

Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160
E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de

ELEKTRO- UND UMWELTECHNIK

Gebäudeenergieberater (HWK)
18.12.2020 – 31.03.2021, Teilzeit in Chemnitz

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
23.11. – 11.12.2020, Vollzeit in Plauen
08.03. – 19.03.2021, Vollzeit in Chemnitz

MS Excel – Aufbaukurs
24./25.11.2020, Vollzeit in Chemnitz

FERTIGUNGS- UND SCHWEISSTECHNIK

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter – laufender Einstieg möglich,
Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung laufender Einstieg möglich,
Vollzeit in Chemnitz

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/Ada
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
04.12.2020 – 24.07.2021, Teilzeit in Zwickau
06.04.2021 – 25.06.2021, Vollzeit in Chemnitz
16.08.2021 – 28.10.2021, Vollzeit in Plauen
06.09.2021 – 25.11.2021, Vollzeit in Chemnitz
06.09.2021 – 08.06.2022, Teilzeit (Mo-Mi) in Chemnitz
07.09.2021 – 06.07.2022, Teilzeit (Di+Mi) in Plauen
11.09.2021 – 18.06.2022, Teilzeit (Fr/Sa) in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BaFoG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

ALLE KURSINFOS UND ANMELDUNG ONLINE: WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
27.09.2021 – 08.06.2022, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Drechsler und Holzspielzeugmacher
22.02.2021 – 15.10.2021, Teilzeit in Pockau-Lengefeld

Fliessen-, Platten- und Mosaikleger
10.09.2021 – 08.10.2022, Teilzeit in Chemnitz

Informationstechniker
10.09.2021 – 30.09.2023, Teilzeit in Chemnitz

Konditoren
14.06.2021 – 04.02.2022, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer/Fahrzeuglackierer
15.10.2021 – 30.06.2023, Teilzeit in Chemnitz

Maurer- und Betonbauer
01.12.2021 – 31.05.2022, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
03.05.2021 – 27.08.2021, Vollzeit in Chemnitz
10.09.2021 – 16.07.2022, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenbauer
08.10.2021 – 25.06.2022, Teilzeit in Markneukirchen

Zimmerer
01.12.2021 – 30.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

NEU
BIS ZU
75%
FÖRDERUNG
VON KURS- UND
PRÜFUNGSKOSTEN
MIT AFBG



Foto: istock (C) Cecille Arcous

AUFSTIEGSFORTBILDUNG
Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Chemnitz
22.02.2021 – 23.07.2021, Vollzeit
24.02.2021 – 29.09.2022, Teilzeit (Mi/Do)

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.